

# Seezuflüsse und Gletscherveränderungen im Oberhasli

Gletscherveränderungen sind im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Klimawandels ein aktuelles Thema und für die alpine Wasserkraftnutzung von Bedeutung. Die Veränderungen der Gletscher werden seit Ende des 19. Jahrhunderts systematisch dokumentiert. Das vorhandene Eisvolumen lässt sich beispielsweise durch Auswertung von früheren topographischen Karten und Luftbildern ermitteln. Über den Wasserhaushalt von Gletschern sind in der Regel keine langjährigen Datenreihen verfügbar. In Einzugsgebieten, in welchen die Wasserkraft seit Jahrzehnten genutzt wird, liegen hingegen gewisse Informationen über den Wasserhaushalt vor (z.B. durch Rückrechnung aus Seespiegeländerungs- und Elektrizitätsproduktionsdaten).

Über die Zuflüsse aus Einzugsgebieten von Stauseen im Grimselgebiet, welche durch die Kraftwerke Oberhasli AG (KWO) betrieben werden, liegen verschiedene Daten und Grundlagen vor, welche bis zur Betriebsaufnahme der ersten KWO-Kraftwerksanlage in den 1930er-Jahren zurückreichen.

Ziel dieser Bachelorarbeit ist es, möglichst weit zurückreichende Zeitreihen der (täglichen oder monatlichen) Zuflüsse aus den teilweise vergletscherten Einzugsgebieten zusammenzustellen, zu analysieren und diese mit den beobachteten Gletscherveränderungen sowie Temperatur- und Niederschlagsmessdaten in Beziehung zu bringen.



Abb. 1: Stauseen im Grimselgebiet mit teilweise vergletscherten Einzugsgebieten  
(Quelle: Google maps)

**Kontakt:**Elena Krasovskaya  
Assistenz für Wasserbau, HIL F 21.3  
044/633 66 82, krasovskaya@vaw.baug.ethz.ch**Leiter der Masterarbeit:**

Prof. Dr. R. Boes

**Besonderes:**für Zweiergruppe(n) geeignet,  
interdisziplinäre und aktuelle Fragestellung